



Alles rund ums Lüften

Wie lüfte ich richtig?

Beim Lüften gelangt zwar frische Luft in die Wohnung, aber die Wände kühlen ab. Es wird viel Energie verschwendet.

Deshalb: Täglich drei- bis fünfmal kurz und kräftig lüften, indem Sie mehrere Fenster während höchstens zehn Minuten ganz öffnen.

Kippfenster: Häufig werden Kippflügel in Küche, Bad und anderen Räumen dauernd offen gelassen. Das ist nicht nötig, lässt aber viel Energie entweichen. Steht ein Kippfenster ständig offen, verpuffen während eines Winters etwa 200 Liter Heizöl.

Deshalb: Zum Lüften das Kippfenster nur kurz, aber ganz öffnen.

Was kann ich tun, wenn es zu trocken ist?

Trockene Luft entsteht nur in undichten, überheizten Wohnungen. Die natürliche Luftfeuchtigkeit entweicht durch die Ritzen und die Wärme trocknet die Luft im Innern aus.

Deshalb: Fensterfugen abdichten, Radiatoren herunter drehen und während zehn Minuten kräftig lüften.

Und: Schalten Sie Küchen- und WC-Abluftanlagen nur bei Bedarf ein.

Ein Luftbefeuchter ist nur in Ausnahmefällen nötig.

Falls Sie einen kaufen wollen, achten Sie darauf, dass er mit einem Hygrostaten ausgerüstet ist, der die Luftfeuchtigkeit durch Ein- und Ausschalten reguliert (auf maximal 45 Prozent Luftfeuchtigkeit einstellen).

Und fragen Sie nach dem Stromverbrauch, denn die Unterschiede sind gross.

> Die besten Geräte finden Sie unter www.topten.ch

Was kann ich tun, wenn es in der Wohnung zu feucht ist?

Wenn Sie kochen, duschen oder baden entweicht Wasserdampf. Es bildet sich Kondenswasser, was zu unschönen Flecken und Schimmelpilz auf Wänden und Decken führen und Möbel und Gebäude beschädigen kann.

Deshalb:

- Beim Kochen Deckel auf die Pfanne setzen oder einen Dampfkochtopf verwenden. Das spart Zeit und Energie!
- Nach dem Duschen und Baden kräftig lüften und Badezimmertüre erst nachher wieder öffnen.
- Falls sich auf der Rückseite von Möbeln Schimmel bildet, Möbel umplatzieren oder mindestens fünf, besser zehn Zentimeter von der Wand wegrücken. Die Luft kann dann besser zirkulieren und die feuchten Stellen trocknen.
- Keine Wäsche in der Wohnung trocknen lassen.
- Feuchtigkeitsmesser aufstellen. Lüften, wenn er im Winter mehr als 45 Prozent, in der Übergangszeit mehr als 60 Prozent relative Feuchtigkeit anzeigt.